

WOLFSBURGS SPORTLER DES JAHRES 2015



Sportler des Jahres 2015: Zwischen Giovanna Scoccimarro (3. v. r.) und Sven Knipphals (4. v. l.) freuen sich Daniel Caligiuri, Diego Benaglio und Josuha Guilavogui stellvertretend für die Bundesliga-Fußballer des VfL Wolfsburg. Photowerk (bb/4)

Scoccimarro, Knipphals und die VfL-Profis

Sportler des Jahres 2015: Gestern **Ehrung** im Hallenbad-Kulturzentrum

Die Judoka Giovanna Scoccimarro (MTV Vorsfelde), der Leichtathlet Sven Knipphals (VfL Wolfsburg) und die Bundesliga-Fußballer des VfL – das sind Wolfsburgs Sportler des Jahres 2015. Gestern wurden sie im Hallenbad-Kulturzentrum geehrt.

„Als Botschaferinnen und Botschafer des Sports repräsentieren sie Wolfsburg auf eine der schönsten Weisen, nämlich im friedlichen Kräfteressourcen und sportlichen Miteinander“, betonte Wolfsburgs Oberbürgermeister

ter Klaus Mohrs in seiner Festrede. Und vergaß dabei nicht die Rolle des Sports in der aktuellen Flüchtlingssituation. „Für die Menschen, die nach langer Flucht nach Wolfsburg gekommen sind, hat der Sport die Hand aufgehoben und sie in die Vereine abgeholt“, lobte der OB das vorbildliche Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer und Vereinsvertreter. „Hier kann der Sport ein Umfeld schaffen, sich in Würde zu begegnen. Im Sport beginnt die Integration dieser Menschen!“

Bei der Ehrung, die von Jenni-

fer Haacke launig moderiert wurde, gab es wieder zahlreiche Auszeichnungen für Amateursportler. So gab es für Rhönrad-Weltmeister Hauke Narten (VfB Falterleben) und Kickbox-Weltmeister Artur Reis (AKBC Wolfsburg) die Sportmedaille in Gold. Auch die ehrenamtlichen Helfer wurden nicht vergessen. Maria Rosaria Cinefrau (ASP Apulien), Britta Reimer (MTV Vorsfelde), Petra Schulze (SSV Velstove), Heinz-Erich Böning (TSV Neindorf) und Wilfried Reckel (SSV Kästorf/Warmenau) wurden mit Präsenten bedacht.



Festlicher Rahmen: Die Ehrung fand im Wolfsburger Hallenbad-Kulturzentrum statt.



Begeisterten: Die Steppentänzer „Happy Feet“ bei der Sportlerehrung.



Lob ans Ehrenamt: OB Klaus Mohrs (r.) und SSB-Chefin Ursula Sandvoß (l.) freuen sich mit Heinz-Erich Böning, Maria Rosaria Cinefrau, Wilfried Reckel, Britta Reimer und Petra Schulze.

Sportlerin des Jahres



Giovanna Scoccimarro Judo – MTV Vorsfelde

(rau) Da konnte es keine Andere geben – Giovanna Scoccimarro vom MTV Vorsfelde ist die herausragende Einzelsportlerin der Region und nun Wolfsburgs Sportlerin des Jahres 2015. Läuft alles normal, war sie nicht das letzte Mal bei dieser Ehrung. Die 18-Jährige steht noch am Anfang ihrer Karriere. Olympia 2020 darf sie ins Visier nehmen, Europameisterin der U 18 war sie schon.

„Ich liebe Judo“, sagt die Schülerin aus Lessien, die das Phoenix-Gymnasium in Vorsfelde besucht und in den kommenden Wochen ihr Abitur machen wird. In der Schule wurde sie gut unterstützt. Das ist ein ganz

wesentlicher Faktor für leistungsorientierte Einzelsportler. Scoccimarro startete regelmäßig bei internationalen Turnieren. Mit An- und Abreise war sie dann oft fünf Tage weg. Neben der Schule und dem fast täglichen Training hat die Sportlerin wenig Zeit für Hobbys. Was ihr allerdings nichts ausmacht. Weil Judo für sie oben an steht. Selbst wenn mal längere Zeit keine Wettkämpfe warten, gibt es für die standfeste Athletin kein Nachlassen. Der U-18-EM-Titel war der erste große Erfolg, bei der U-21-WM wurde sie als eine der Jüngsten auf Anhieb Fünfte und mit der Mannschaft Dritte. Nächstes Ziel: Start bei der U-21-EM 2016.

Sportler des Jahres



Sven Knipphals Leichtathletik – VfL Wolfsburg

(apa) Wenn's läuft, dann läuft es – und wenn er läuft, wird es schnell: Sven Knipphals, Top-Sprinter des VfL, ist zum zweiten Mal nach 2013 Wolfsburgs Sportler des Jahres geworden. „Damit habe ich meine Großeltern und meinen Papa überholt...“, meinte der 30-Jährige schmunzelnd. Oma Christel, 100-Meter-Läuferin, war 1957 Wolfsburgs Sportlerin des Jahres, Opa Hans-Jürgen mit der Handball-Mannschaft (1963) und Papa Jens, Weltklasse-Weitspringer (1980), waren Sportler des Jahres. Dass Knipphals als gebürtiger Wolfsburger die große Leichtathletik-Tradition dieser Stadt aufrecht erhält, macht den studier-

ten Chiropraktor zu etwas Besonderem. Auch wenn er in Leipzig lebt, ein Vereinswechsel käme ihm nicht in den Sinn. „Dazu“, so Knipphals, „ist meine Familie zu sehr mit dem VfL verbunden.“ Dass er für das Jahr 2015 ausgezeichnet wurde, hat viele Gründe. Bei der Staffel-WM qualifizierte er sich mit dem DLV-Team über 4x100 Meter für Olympia, über die nichtolympischen 4x200 Meter gab's Bronze. Bei der WM in Peking verpasste er nur knapp den Halbfinal-Einzug und wurde mit der Staffel Vierter. Jetzt ist Rio das große Ziel, und das Jahr fing mit neuer persönlicher Hallenbestleistung über 60 Meter schon super an. Es läuft eben.

Mannschaft des Jahres



VfL Wolfsburg Fußball – Profimannschaft

(eh) Der 30. Mai 2015 – Tage wie diese werden Fans, Spieler und Verantwortliche des Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg nie vergessen. Zum ersten Mal in seiner Historie schnappte sich der VfL nach einem 3:1 gegen Borussia Dortmund den DFB-Pokal. Nach dem Sieg für die Ewigkeit folgte eine unvergessliche Nacht. In der zeigten die VfL-Pokalhelden, dass sie nicht nur gute Fußballer, sondern auch Feierbiester sind. Bis um 6.17 Uhr ließen es Diego Benaglio und Co. in einem Kreuzberger Klub krachen. Gestern, 267 Tage später, dachten einige VfLer bei der Sportlerehrung an den großen Triumph zurück, der zeigte, dass der VfL

Fankultur hat, dass er Massen begeistern und dass er Titel gewinnen kann. Dabei hatte der Abend im ausverkauften Rund mit einem Schock begonnen – Pierre-Emerick Aubameyang hatte den BVB in Führung gebracht. Aber die Antwort der Wolfsburger, die in der Liga hinter den Bayern das Beste waren, was es in der Bundesliga in der vergangenen Saison gab, ließ nicht lange auf sich warten. Luiz Gustavo, Kevin De Bruyne und Bas Dost sorgten mit ihren Toren für den Start eines Party-Wochenendes, das im Olympiastadion begann, in Kreuzberg weiterging und auf dem Wolfsburger Rathausplatz endete.